

# Politische Bildung mit Karikaturen in der Schule

Schüler\*innen erwerben durch die Beschäftigung mit Karikaturen zentrale Kompetenzen im Bereich der **politikbezogenen Methodenkompetenz** und der **politischen Urteilskompetenz**, indem sie die Karikatur als kritischen Spiegel der öffentlichen Meinung und als Instrument politischen Handelns wahrnehmen, erschließen und interpretieren lernen, um sich anschließend selbst ein Urteil bilden zu können<sup>1</sup>. Im Sinne der **politischen Handlungskompetenz** stellt die Arbeit mit Karikaturen einen besonderen Impuls für das eigene politische Handeln und Bewusstsein dar<sup>2</sup>. Demnach findet sich die Arbeit mit Karikaturen auch im Lehrplan für das Unterrichtsfach **Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung** wieder. In Bezug auf die **kompetenzorientierte Reifeprüfung** in Österreich zählt die Analyse und Interpretation von historischen Quellen, Bildern und Karikaturen darüber hinaus zu den Schlüsselkompetenzen im Bereich der **historischen Methodenkompetenz** sowie im Bereich der **politikbezogenen Methodenkompetenz**. Als solche ist diese im **Unterrichtsprinzip Politische Bildung** festgeschrieben<sup>3</sup>. Umso wichtiger ist es demnach, Schüler\*innen den Raum zu geben, diese Kompetenzen nachhaltig zu erwerben und weiterzuentwickeln.

## Deckung mit Anforderungsbereichen und Operatoren

Die Methode zur Analyse von Karikaturen baut auf der Struktur der Aufgabenstellung in der kompetenzorientierten Reifeprüfung auf. Angelehnt an die **Operatoren** bezieht die Methode alle drei Anforderungsbereiche »**Reproduktion**«, »**Transfer**« und »**Reflexion**« ein. Im Bereich der »Reproduktion« werden die Schüler\*innen angehalten, die Karikaturen zu beschreiben und Dinge, die darauf zu sehen sind, zu benennen. Im Zuge des »Transfers« wird die Wirkung der eingesetzten zeichnerischen Mittel analysiert und erklärt, um diese im Zuge der »Reflexion« zu dekonstruieren, zu bewerten und in einem globaleren Kontext zu interpretieren<sup>4</sup>.

## Vom Bilderrätsel zum politischen Urteil

Um Karikaturen interpretieren zu können, braucht es mehrere Schritte. Denn vorerst sind Karikaturen für viele Schüler\*innen lediglich unzugängliche Bilderrätsel. Die Kompetenzen, die Schüler\*innen benötigen, um Karikaturen beschreiben und interpretieren zu können, werden vor allem im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung trainiert. Wichtig dafür sind einerseits die Sachkompetenz, um ein politisches Problem oder Ereignis und die abgebildeten Personen erkennen zu können, und andererseits benötigen die Schüler\*innen

---

<sup>1</sup> Vgl. Grünewald Dietrich: Die Karikatur im Unterricht. Geschichte, Analysen, Schulpraxis. Weinheim 1986, S. 50.

<sup>2</sup> Vgl. Fritz, Jürgen: Satire und Karikatur – Fächerübergreifender Unterricht in Deutsch – Politik – Kunst – Musik. Braunschweig 1980, S. 53.

<sup>3</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Frauen: Die kompetenzorientierte Reifeprüfung. Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung. Richtlinien und Themenpool für Prüfungsaufgaben. Wien 2011, S. 12ff.

<sup>4</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Frauen: Die kompetenzorientierte Reifeprüfung. Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung. Wien 2011, S. 16ff.

eine gewisse Methodenkompetenz, um Karikaturen beschreiben und deren Symbole und Wirkung strategisch entschlüsseln und analysieren zu können<sup>5</sup>. Im Sinne des Kontroversitätsprinzips des Beutelsbacher Konsenses sollten die Schüler\*innen ebenso die Gelegenheit erhalten, den einseitigen politischen Standpunkt der Karikatur zu reflektieren. Dazu sollen weitere Materialien, Argumente und Analysen angeboten werden, mit denen das Urteil der Karikatur kritisch geprüft und hinterfragt werden kann<sup>6</sup>. Das Hineinversetzen in unterschiedliche soziale bzw. politische Gruppierungen, die von der Karikatur ebenso unterschiedlich angesprochen werden, ist diesbezüglich zentral, um die **politische Urteilskompetenz** der Schüler\*innen zu stärken.

## Schritt für Schritt zur Interpretation

Mithilfe der »4-Schritte-Methode« soll der Analyseprozess gezielt angeleitet werden. Je häufiger die Schüler\*innen diese Methode üben und anwenden, desto strategischer im Sinne der **historischen** und **politikbezogenen Methodenkompetenz** wird ihr Vorgehen und desto leichter fällt es den Schüler\*innen auch, neue und unbekannte Karikaturen eigenständig zu entschlüsseln und zu interpretieren. Die »Vier-Schritte-Methode« gliedert sich in die Bereiche **1) Beschreibung, 2) Wirkung, 3) Intention** und **4) Reflexion**.

Die Grundlage für das Verstehen einer Karikatur ist die detaillierte **Beschreibung**, die in **Schritt 1)** durchgeführt wird. Mithilfe des Titels und des Textes unter und innerhalb der Karikatur wird der Anlass und das Thema der Karikatur ermittelt. Anschließend wird genau beschrieben, was bzw. wer zu sehen ist, welche zeichnerischen Mittel eingesetzt werden und welche Farben dafür verwendet werden. Nur über eine detaillierte Beschreibung der Karikatur erschließen sich Zusammenhänge und das Sachwissen der Schüler\*innen im Sinne der **Sachkompetenz** wird aktiviert.

Mit **Schritt 2)** erfolgt die **Analyse der Wirkung**, die die einzelnen Elemente der Karikatur auf die Schüler\*innen bzw. auf unterschiedliche Gruppierungen haben. Im Fokus stehen hierbei Assoziationen und Emotionen, die durch die Karikatur bei den Schüler\*innen, aber auch bei unterschiedlichen Zielgruppen geweckt werden. Die politische Absicht steht zudem im Zentrum der Analyse.

Anschließend wird mit **Schritt 3)** die **Intention** der Karikatur und der\*des Karikaturist\*in erschlossen. Hierbei rückt vor allem das Bewusstsein über die potentielle politische Handlungskompetenz von Karikaturist\*innen in den Fokus, da vor allem auf die Person hinter der Karikatur Bezug genommen wird.

Den Abschluss und somit **Schritt 4)** bildet die **Reflexion**. Im Zuge dessen werden die Schüler\*innen angehalten, darüber zu reflektieren, inwiefern die Karikatur ihre eigene Lebenswelt anspricht. Zudem wird in dieser Phase das Bewusstsein dafür geschaffen, dass Karikaturen als kritisches politisches Instrument eingesetzt werden können, um bestimmten

---

<sup>5</sup> Vgl. Besand, Anja: Visuelle Spurensuche. Zu den Wirkungen von Bildern in Politik und politischer Bildung, in: Journal für politische Bildung. Heft 2/2006, S. 36–45, S. 42.

<sup>6</sup> Vgl. Kuhn, Hans-Werner: Karikaturen, in: Siegfried Frech/Hans-Werner Kuhn/Peter Massing (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht I, 4. Aufl. Schwalbach/Ts. 2010, S. 23–36, S. 28.

Gruppierungen eine Stimme zu geben. Gleichzeitig regt dies auch das Bewusstsein für das eigene politische Handeln an.